



"FLASH time" News Nr. 63

A K T U E L L ,
I N F O R M A T I V ,
O B J E K T I V !

...DRACHEN- und
PARAGLEITEN -
einmal anders ...

Erscheinung vierteljährlich
Lienz, im April 1994
Herausgeber: Girstmair Bruno

Beiträge für 1994:

Aktive ÖS 700.- Passive ÖS 400.-
Bankverbindung:
Lienzer Sparkasse Nr. 0011 27 76 39

Telephon Fax Anrufbeantworter:

04852 / 65694 Landeplatz
Flash Treff:
Gasthof Fischwirt:

- 00. In eigener Sache
- 01. Unfälle im letzten Quartal
- 02. Umgang mit dem Österreichischem Zoll
- 03. Induga in Augsburg
- 04. Austro Control GesmbH
- 05. Nächster SOPI Kurs
- 06. Sicherheits Training in den USA
- 07. Einfach zum Nachdenken
- 08. Flash Action Treff
- 09. Flash Telex
- 10. Worüber man spricht

Kostenlose Information
Adressaten: 120 Stück
Erste Auflage: Juli 1979
Kopien: Eigen
Erscheinung 4 x im Jahr
News Deadline: 26. Mai 1994

Anschrift:
Beda Weber Gasse 4
A - 9900 Lienz
Tel. 04852 / 655 39

00. IN EIGENER SACHE: Heute möchte ich mal die Gelegenheit nutzen um allen Piloten und Freunden zu danken, die durch Ihre materielle und finanzielle Unterstützung bzw Weitblick es erst ermöglichen den Flugbetrieb in Lienz in dieser Form weiter aufrecht zu erhalten. Allen die bereits Ihren Beitrag entrichtet haben, auf diesem Wege recht herzlichen Dank, allen anderen sei in Erinnerung gerufen! So wie die Blume das Wasser benötigt, so sind wir auch auf Eure Unterstützung angewiesen. Ein wunderschönes Fluggelände mit dazugehörenden Startgeländen und Landeplatz der nötigen Infrastruktur, Übungshang mit Schule etc. steht Euch zur Verfügung viele andere beneiden uns und das nicht nur wegen des Wetters. Angesprochen auf den o.a. Weitblick möchte ich Euch über folgende Zukunftspläne unterrichten. Ein großer Wunsch von mir ist es den Landeplatz Postleite mit dazu gehörenden Schulhang käuflich zu erwerben und für die Drachen und Paragleiter Piloten des nächsten Jahrtausends als Fluggelände umzuwidmen. Es ist wirklich nur mehr eine Frage der Zeit wann dieses Gebiet in Bauland umgewidmet wird und damit endgültig verbetoniert wird, die Kurklinik von Dr. Mitterberger, dann kommt in der Folge ein Hotel, dann wird weiter umgewidmet und es ist wirklich nur mehr eine Frage der Zeit dann wird auch hier der letzte freie Raum verbaut. Übrigens war schon einmal geplant die Seilbahn bis zum Peheimfeld herunter zu verlegen, dann kommen Parkplätze, Hotels, Wohnungen, Infrastrukturelle Einrichtungen etc Im selben Atemzug will ich auch den Startplatz Kollnig erwähnen, auch hier würde ein Kauf viele Probleme für die Zukunft lösen, was in vielen Flugge bieten (Schweiz / Deutschland) bereits umgesetzte Realität ist, entwickelt

sich bei uns geradewegs in die entgegengesetzte Richtung. Mangelnder Weitblick, Intoleranz, Neid und Mißgunst leiten die freigewordenen Energien genau in die verkehrte Richtung nicht miteinander heißt das Motto sondern gegen einander wie man es halt in Lienz nicht anders kennt. Ein Beispiel dafür ist wohl die Vorgangsweise des Obmannes (Libiseller) und allen die auch durch Nichtstun diese Politik noch unterstützen den Startplatz West am Kollnig durch Nebenabsprachen bzw Verhandlungen mit dem Grundstücks Eigentümer zu unterlaufen. Eine Vorgangsweise die unter Fliegern wohl einmalig ist und sicher kein Glück bringen wird, für mich unterste Schublade und dementsprechend auch zu verurteilen. Übrigens die o.a. Vorgangsweise brachte für ganze 3 Piloten incl. Obmann den Vorteil für ein Jahr ohne eingeholte Erlaubnis bzw zu zahlen, starten zu können, allen anderen sei nochmals in Erinnerung gerufen, wenn Ihr Einrichtungen benutzen wollt dann holt Euch die entsprechende Erlaubnis vorher ein, scheinbar haben einige Piloten immer noch Schwierigkeiten bei der Unterscheidung zwischen "Mein und Dein" der Real Sozialismus ist seit 1989 tot.

Nächstes Jahr werden wir die 20 Jährige Drachenflieger Ära in Lienz bzw Osttirol feiern können, daher wird es unsere Aufgabe sein, über alle Politiken und unterschiedlichen Ideologien hinweg einen Weg zu finden dieses Ziel zu verwirklichen. Daß die zukünftigen Piloten (Flieger) einhellig sagen können hier wurde bereits zukunftsweisendes geschaffen und das zum Wohle des gesamten Drachen und Paragleiter Flugsportes in Osttirol!

01. UNFÄLLE IM LETZTEN QUARTAL:

Sillian: Am 29 Dezember gegen 14.15 startete eine 34 Jahre alte Kranken - schwester aus Deutschland mit Ihrem Paragleiter vom Thurntaler in ca. 2300 m Seehöhe zu einem Flug nach Sillian. Bei der Landung um 14.35 prallte Sie gegen die Landeplatzhütte und zog sich dabei Verletzungen unbestimmten Grades zu.

Lienz: Am 18 Feber startete Gradnig Thomas mit seinem Gleitschirm vom Steiner Mandl aus zu einem Gleitflug, nach dem Start begann er zum Aufschaukeln um die Längsachse, bedingt durch zu starke Steuerbewegungen drehte bzw kola bierte eine halbe Seite ein. Der Schirm drehte in sehr schnellen Kreisbewegungen positiv oder negativ (kann nicht mehr eruiert werden) bis er auf dem Boden aufkam, bei diesem Vorfall blieb der Pilot unverletzt (Schnee).

Lienz: Am 08 März starteten 3 Paragleiter Piloten vom Zetttersfeld aus, bedingt durch starken Westwind wurden die Piloten nach Osten abgetrieben, ein Pilot hielt sich zu nahe am Hang auf kam in der Folge in Turbulenzen und wurde dadurch bedingt (Wartschenbachgraben) in die Bäume befördert, der Pilot blieb bei diesem Vorfall unverletzt, am 17 März versuchten wieder 2 Paragleiter Piloten den starken Westwind zu trotzen, hier handelt es sich immer wieder um Gastflieger die unsere lokalen Gegebenheiten nicht kennen bzw unterschätzen.

Lienz: Am 20 März startete Sattler Josef mit seinem Gleitschirm Edel Rainbow vom Startplatz Kollnig aus zu einem Flug. Bedingt durch Turbulenz kola bierte sein Schirm, beim Wiederöffnen gab es einen kräftigen Knall in der Folge wurden 2 B - Leinen, 2 D - Leinen und 1 Steuerleine komplett abgetrennt. Der Pilot konnte den Schirm trotzdem sicher landen, der Pilot blieb bei diesem Vorfall unverletzt.

02. UMGANG MIT DEM ÖSTERREICHISCHEM Zoll: Ein Bericht von Dr. Ebner Gunther aus Wien, der auch schon feststellen mußte daß das Leben nicht immer ein Wunschkonzert sein kann. Also für alle Piloten die irgendwann mal Ihren Paragleiter über die Grenze bringen müssen, hier ein paar unverbindliche Tip's beim Umgang mit dem Österreichischen Zoll. Trotz heurigen EWR Beitritt's und eventuell zukünftger EU mahlen die Mühlen der Gesetze nach wie vor unbamherzig.

Wie schicke ich meinen Gleitschirm zur Reparatur ins Ausland und erhalte ihn wieder zurück.

1. Der erste Weg führt zum Zoll. Da der Schirm als "Vormerkware" aufgegeben werden muß. Man nimmt mit: Schirm, Verpackungsmaterial, Rechnung (gleich 2 mit Copien).
2. Der Zoll stellt einen "Vormerkschein" aus, in dem die Schirmnummer eingetragen wird, dann wird am Schirm eine Zollplombe angebracht (am besten bei den Einhängeschlaufen zum Gurtzeug).
3. Schirm einpacken, die Verpackung wird ebenfalls plombiert, jetzt ist alles versandfertig. Der Zoll übergibt die Vormerkpapiere, die man dann benötigt wenn der Schirm wieder zurückgeschickt wird.
4. Man muß unbedingt darauf achten, daß die Firma im Ausland den Schirm:
 - a. Mit dem Vermerk "Vormerkware retour" rückschickt.
 - b. Eine "Proformafaktura" schickt oder dem Paket beilegt.
Die Höhe dieser Faktura ist Grundlage für die 20 % Einfuhr Umsatzsteuer.
 - c. Die Positionen auf der Proformafaktura nach Material und Arbeitszeit aufgeschlüsselt sind.

Falsch:	Material und Arbeitszeit.....	DM 100.-
Richtig:	Material.....	DM 30.-
	Arbeitszeit.....	DM 70.-

am besten ist man legt dem Schirm einen Zettel bei und ruft zusätzlich an, damit alles klappt.

5. Da im Österr. Zollrecht keine kostenlosen Reparaturen vorgesehen sind, muß im Falle einer Kulanz oder Garantie Reparatur auch eine Proformafaktura mitgeschickt werden, auf der aber dann nur ein formaler Betrag aufscheinen muß. Beispielsweise: Arbeitszeit.....DM 50.-

6. Kommt der Schirm zurück, wird man vom Zollamt bzw. der Bahnverzollung verständig, man nimmt alle Papiere mit und holt seinen Schirm unter Bezahlung der Gebühren aus dem Zoll.

ACHTUNG: Sollte bei der Rücksendung eine automatische Postverzollung erfolgen, kann es sein daß der Vermerk "Vormerkware" übersehen wird. Man bekommt dann eine Vorschreibung über die Einfuhr Umsatzsteuer des gesamten Schirmwertes. In diesem Fall darf die Sendung nicht angenommen werden, man muß dann selbst zum Zoll gehen (Vormerkpapiere mitnehmen!!) und dort den Schirm auslösen.
Herzliche Fliegergrüße und "GUT LAND" Euer Gunther Ebner

03. INDUGA IN AUGSBURG: In der Zeit vom 4 bis 6 März traf sich die Para und Drachenflieger Szene im Augsburger Messegelände nun schon das zweitemal als Indoor Veranstaltung. Die Messe etabliert sich zunehmend als Treffpunkt für Hersteller, Händler und Konsumenten. Auffallend, daß weniger Hersteller dafür mehr Flugschulen vertreten waren z.B. das erste mal mit dabei die Flugschule Stubaital und Aufwind aus Österreich. Positiv konnte vermerkt werden daß die Dauer der Messe auf 3 Tage beschränkt wurde. Nun im Telegramm Stil die wichtigsten Highlights (Neuigkeiten).

- Fa. Bautek bringt neuen Hängegleiter auf den Markt (Astir) wird wieder ein Nasensporngerät, diesmal aber mit mehr Seilen.
- Fa. Vonblon stellte ihr neues Airbag System vor, nachrüstbar für alle Ligagurte und vor allem sofort erhältlich.
- Fa. Airwave stampft ihre ganze K - Serie ein, ein neuer Besen kehrt besser ab sofort gibt es eine neue Classik Serie.
- Fa. Finsterwalder hat Generalvertrieb für Enterprise Wings übernommen.
- die Fa. MPA hat den Konkurs angemeldet, sitzt momentan auf einem großen Lager, der Helmmarkt ist nach wie vor sehr stark umkämpft.
- Fa. Wasmer geht mit Dumping Preisen auf den Markt, ein Gerät mit allen (außer Barograph) für nur DM 600.-
- Fa. Vonblon erzeugt neue Fly Karabiner, Vorteil: Sind nur mehr halb so groß wie die Fly von Stubay, für alle die höher hängen wollen.
- Fa. Skyline hat Generalvertrieb von Nova Gleitschirmen für Deutschland übernommen und den Vertrieb für Airborne Hängegleiter aus Australien.
- Fa. Schlager & Strobel ist auf dem Wege der Gesundrationalisierung.
- Fa. Afro bringt im Laufe des Jahres ein neues Combi Instrument auf den Markt

- Swiss Helmet (500 Gramm I. Helm) aus der Schweiz erweiterte das Programm.
- Wills Wing und Ram Air der Erfolg ist weiter vorprogrammiert.
- Fa. Pro Design bringt einen Space Verschnitt auf den Markt (Compact)
- Fa. Nova will mit Phocus DHV 2 den Phönix ablösen.
- Fa. Seedwings aus Österreich stellte neuen Hängegleiter vor Merlin.
- Auch der Österr. Aero Club (Schulen) war durch Walder Flugschule Wildschönau vertreten.

04. AUSTRAL CONTROL GMBH: Ein Name den man sich merken sollte, auch wenn die Bereiche Paragleiten und Drachenfliegen mit 1 Mai den Österr. Aero Club übertragen werden, dies ist nun endgültig beschlossen hier ein kleiner Vorgeschmack! Im Zuge der Privatisierung des BAZ (übrigens alle Beamte wurden zu denselben Bedingungen mit übernommen) kommt es nun zu einer Kostenlawine, (Preissteigerungen bis zu 1600 %) die, na ganz klar der Pilot zu tragen hat besser gesagt zu bezahlen.

Für die Ausstellung eines SOPI - Scheines fällt nun an ÖS 120.- in Stempelmarken und bei Erhalt des Scheines ist eine Bearbeitungsgebühr von ÖS 1.200.- mittels Erlagschein zu zahlen.

Für die Verlängerung eines SOPI - Scheines fällt nun an ÖS 120.- und ÖS 30.- an Stempelmarken und bei Erhalt des Scheines eine Bearbeitungsgebühr von ÖS 400.- Für die Erweiterung eines SOPI - Scheines sind ÖS 120.- und ÖS 30.- an Stempelmarken zu bezahlen, sowie bei Erhalt des Scheines ÖS 500.- an Bearbeitungsgebühr.

Weitere Gebühren Verordnungen könnt Ihr direkt am Landeplatz erfragen, wie immer gibt es "Gott sei Dank" Personen die diese Vorgangsweisen nicht einfach hinnehmen, so ist es z. B. ein Rechtsanwalt aus Wien, der gegen die uns diktierte Politik ankämpft. Auch der Österr. Aero Club startete eine Unterschriften Aktion mit welcher unser Verkehrsminister (Klima Viktor) zur Raison gebracht werden soll. Also wer will kann/soll unterschreiben Listen liegen am Landeplatz auf. Nicht vergessen möchte ich in diesem Zusammenhang Humberger Sepp zu erwähnen, der sich unermüdlich für die Belange der Para und Drachenflieger bei den diversen Behörden einsetzt, daß dem letztendlich kleinen oder auch großen Genußflieger nicht die Kosten und die Bürokratie den Spaß am Fliegen verderben. Danke Sepp für Deinen unermüdlichen Einsatz!

05. NÄCHSTER SOPI KURS: Für den Zeitraum 02 bis Sonntag den 05 Juni 1994 ist wieder ein Sonderpilotenkurs mit Prüfung angesagt.

Ich möchte allen Piloten nochmals in Erinnerung rufen, daß bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 7 Personen ein eigener Kurs mit Prüfung abgehalten wird. Ein Wunsch vieler der hier berücksichtigt werden kann. Voraussetzungen und Anmeldeformulare erhält Ihr direkt am Landeplatz. Zu erwähnen wäre noch die anfallenden Kosten. Da die Gebühren mit Jänner dieses Jahres enorm in die Höhe geschwungen sind (siehe Punkt 4) wäre es sicher empfehlenswert mit der Prüfung bis Juni zu warten, da mit Mai aller Wahrscheinlichkeit nach die Agenden Para und Hängegleiten an den Österr. Aero Club übergehen und damit auch die Kosten wieder sinken werden! Für alle Biplace Flieger: Wir sind eine von zwei Schulen die in jeder Woche Tandem Para und Hängegleiter Doppelsitzer Kurse durchführen können. Nützt auch diesen Vorteil der freien Terminwahl! Voraussetzung mindestens 1 Jahr gültiger SOPI - Schein weitere Teilnahme Bedingungen erhält Ihr direkt am Landeplatz.

06. SICHERHEITS TRAINING IN Florida: Eigentlich gibt es nicht viel darüber zu berichten, denn in der März Ausgabe des

Drachenflieger Magazines steht alles fein säuberlich geschrieben, trotzdem möchte ich hier ein paar Persönliche Eindrücke wiedergeben. Mit Wörlein Günther (Verantwortlicher Leiter) an der Spitze ist ein Mann am Werk der sein Handwerk auch versteht, vielen mag er bekannt sein unter dem Begriff "Skydive Günter" als er noch im Fall bzw Gleitschirmbau tätig war. In der Zwischenzeit hat er seine Firma verkauft und lebt im Winterhalbjahr in Florida und den

Sommer über ist er als Fluglehrer bei diversen Schulen tätig. Ungefähr 3,5 Autofahrstunden von Fort Lauderdale entfernt liegt Titusville direkt im Blickkontakt zu Cape Canaveral oder der Saint Patric Air Base wo die Space Shuttle wieder landen nach Ihrer Rückkehr aus dem All. Für alle Interessierte tut sich ein großer Freizeitpark auf angefangen mit dem Epcot Center, Disney World, Sea World den Everglades u.v.m. und das bei Winter Temperaturen die dort im Schnitt um die 23 Grad liegen. Der Vorteil für Euch liegt darin, daß alles und dies nicht nur fliegerisch wirklich alles perfekt durchorganisiert ist. Nun etwas zu den Kosten, ein Flug Hin und Zurück von München nach Orlando kostet um die ÖS 6 bis 7.000.- Übernachtungen pro Tag ca. 40 Dollar in Motels, bei Inanspruchnahme eines Leihautos fallen um die 100.- Dollar pro Woche an, für das Sicherheits Programm das beinhaltet - Trockentraining, 4 x Transport auf ca. 3000 Meter Höhe plus Bereitstellung der gesamten Ausrüstung mit Schirm packen sind 450.- Dollar zu entrichten. Selbstverständlich kann man dies auch auf Video und Photos festhalten. Vom Trockentraining bis zur Landung für ca. 90 Dollar. Was nun noch anfällt sind die Lebenshaltungskosten und selbst hier lebt man in Florida billiger als in Lienz, die Empfehlungen bekommt Ihr dann direkt vor Ort. Ihr werdet vom Flughafen abgeholt und betreut hin bis zum Abflug, damit Piloten ohne Englischkenntnisse sich nicht verloren vorkommen. Eines sollte jedoch klar sein, kommen müßt Ihr schon selbst! So besteht auch für Interessierte noch die Möglichkeit, den PPL bzw den Freifall - Fallschirmspringer, bzw Windschein zu erwerben.

All() Interessierten haben die Möglichkeit ein Video darüber zusehen und all diejenigen die an einem Sicherheits Training interessiert sind erhalten ebenfalls alle nötigen Informationen direkt am Landeplatz.

07. EINFACH ZUM NACHDENKEN: Madritsch Gernot klagt Grissmann Werner hier ein paar Hintergrund Beleuchtungen. Daß das Geld den Charakter versaut ist ja nichts Neues, wie heißt es schön: Das Streben des Menschen nach Macht und Geld läßt ihn vor nichts zurückschrecken. Madritsch Gernot und Grissmann Werner sind zwei Personen mit ausgeprägtem Selbstbewußtsein und haben Sie erstmal eine Meinung so wird diese mit aller Vehemenz verfochten bzw durchgesetzt. So kam es dann zu folgenden gerichtlichen Nachspiel. Es steht außer Frage daß Madritsch Gernot die Impulse schlechthin für den Dolomitenmann (Para u. Kajakbewerb) gab, die viele Arbeit die im Hintergrund stand wollte er finanziell abgegolten sehen und brachte dies auch mehrfach vor unter anderem auch schriftlich.. Zur Information, jeder der vier teilnehmenden Vereine (HSV, Skiclub, Kajakclub und Union Hopfgarten) erhält ÖS 20.000.- für die Mithilfe an der Organisation. Da für alles andere genügend Geld vorhanden ist (so Madritsch) so sollte doch für die eigentliche Arbeit (Schweiß) doch etw. übrig sein. Doch Grissmann erinnerte sich an nicht's mehr und Werner Frömmel (Veranstaltungs Komitee) wußte ebenfalls von nichts mehr, das war entschieden zuviel. Daraufhin entschied sich Gernot diese Angelegenheit bei Gericht auszutragen. Zeugen wurden geladen z.B.auch Theuerl Franz (welcher scheinbar Erinnerungslücken hatte), Waldner Elisabeth die das Dolomiten Mann Sekretariat leitet, Frömmel Werner und Obermoser Florian, Oberbaurat Thenius, Machne Helga alle verstanden die Welt nicht mehr, zu welcher Tat sich Gernot hinreißen ließ. Der Prozeß ging in die zweite Runde, da einige bereits erkannten in welche Richtung die ganze Angelegenheit wandern kann, wurde nach Intervention von höherer Seite ein Vergleich vereinbart um größere Schäden die nach außen hätten kommen können zu vermeiden - Du weißt ja! Wenn sich mal eine Gemeinde und Stadträtin (Machne Helga) einschaltet kann man sich wohl ausmalen daß es hier nur mehr um eine Schadensbegrenzung ging, denn zuviel steht am Spiel. Zum Beispiel wenn es darum geht die Gelder die ein und ausgehen offenzulegen, (Belege) wenn man bedenkt daß es sich hier um ein Budget von ca. 1,5 Millionen handelt wovon alleine 400.000.- ÖS von der Stadtgemeinde Lienz kommen. Dieses Geld wird in Zukunft sicher nur mehr an eine rechtlich haftende Person oder Verein angewiesen und nicht einem nicht rechtlich haftbar machenden Veranstaltungskomitee (Feststellung des Gerichtes). Diese Angelegenheit zeigte wiederum klar auf, wie es hinter den Kulissen zugeht, wer welche Fäden zieht und welche Marionetten tanzen bzw geopfert werden. Das ist ja nichts neues, nur die Willis durchschauen dies noch nicht!

Eines sollte den einzelnen Bewerbs Verantwortlichen auch klar sein, nicht Grissmann oder ein Veranstaltungskomitee haftet, sondern ausnahmslos die Verantwortlichen Bewerbsleiter und dies auch durch Unterschrift.

Madritsch Gernot erhält beim nächsten (Dolomit Men) seine 15.000.- ÖS wird aber am Dolomitenmann Bewerb nur mehr als Paddler oder Flieger teilnehmen können, nicht mehr als Organisator. Denn Grissmann Werner zieht die Konsequenzen und die mit aller Vehemenz: "Und wenn ich die Kajak Truppe aus Oberösterreich einfliegen, lasse aber der kann sich schleichen"

Um einen seiner Sprüche zu zitieren "der Madritsch interessiert mich soviel als wenn in Peking ein Rad'l umfällt und da fallen viele um". Womit das auch besprochen wäre, bis zum nächsten Dolomiten Mann im September!

08.FLASH ACTION TREFF: unser vierteljährlicher Treff ist wieder angesagt. Diesmal für die Creme de' la Creme heißt es

LANDEPLATZ POSTLEITE :
Treffpunkt Samstag 16. April 1994 ab 12 Uhr

da das für Ostern geplante Grillfest sprichwörtlich in's Wasser gefallen ist, wird ein neuer Anlauf genommen. Mitzubringen ist nur gute Laune, was ja einigen außerordentlich schwer fallen wird!

09.FLASH TELEX, was in der Gerüchte Börse noch so gemauschelt wird!

Wußtet Ihr schon, daß.....

- die Fa. Edel (only the best) nun den Französischen Hersteller ITV kaufte.
- Hopfgartener Sigismund (Cloud Sigi) den Paraski Cup in St. Jakob i. Def. gewann, aber daß er in Vaterfreuden taumelt ist neu (Gratulation).
- bei der letzten Baumlandung vom 8 März im Wartschenbachgraben der Baum gefällt werden mußte, zuerst stirbt der Baum dann der...???
- Anfang März am Startplatz Ebenerfeld bzw Kollnig und am Landeplatz Postleite bzw Übungshang neue Hinweisschilder angebracht wurden.
- es nun einen Vorstoß gibt, den Windsack (Fahne) an der Venedigerwarte das ganze Jahr über montiert zulassen.
- für Lehmann Ernst überlegt wird, statt Bewegungsmelder Dämmerungsschalter einzubauen, damit er auch bei der Landung noch genug sieht.
- Mitte Dezember wieder Unbekannte den großen Windsack am Landeplatz mitgehen ließen bzw die Parkschildstange einfach umbogen, auch das Hinweisschild am Aufzug wurde heruntergerissen, nur so weiter - Du weißt ja!
- gerade Paragleiter das ganze Jahr über signifikant, Steinbock / Gemse Birkhuhn stören. Der Rothirsch wird im Sommer / Herbst, der Steinadler im Winter / Frühling gestört - so ein Studienauftrag.
- Piloten beim Auslegen des Schirmes so unglücklich ausrutschen können, daß Sie sich dabei sogar einen Brustwirbel brechen, geschehen am Ebenerfeld!
- die Bergbahnen in Westendorf die Sommer Betriebszeiten schon mit 21 Mai beginnen und erst mit 16 Oktober schließen, (nur Leistung zählt).
- es ohne Silvester Böller (Kracherei) auch geht, Retter Wolfgang brachte sprichwörtlich Licht ins Dunkel, er ließ an Ballonen befestigte Kerzen den Himmel empor steigen, eine Idee die sicher nachahmenswert ist.
- Walder Leo nun Ailes de K Vertreter von Osttirol geworden ist, vier Gleitschirme Cruisair fliegen bereits in der Ainet.
- es über die Weihnachtsfeiertage am St. Mandl wieder viel zu sehen gab, Fehlstarts und Startabbrüche bzw. versuche in den verschiedensten Formen.
- Waldner Elisabeth beim nächsten Dolomiten Mann, das Sekretariat nicht mehr leiten wird, besser man fragt nicht was sich im Hintergrund so abspielt.
- über die Osterfeiertage am Startplatz Kollnig wieder viel zu sehen gab, Landungen unter der Hochspannung, andere flogen (fast) sprichwörtlich unter dem Zaun durch, Hanglandung wo man nur mehr sagt, keiner ist unnütz immerhin

- kann er noch als schlechtes Beispiel nützen.
- Gasteiger Pepi mit seinem Baracuda sprichwörtlich auf Tauchstation gehen mußte, nach einem Start mit Leinenüberwurf, scheinbar ist ein Startabbruch nicht mehr aktuell, hieß es Notlandung am Lackenboden.
- Gradnig Thomas mit seinem Phönix 128 solange aufschaukelte bis er am Boden aufprallte, Physisch trug er scheinbar keinen Schaden davon aber Psychisch werden solche Vorfälle mit Langzeit Therapien behandelt.
- am 28 Feber Österreichs Anti Terror Einheit in Lienz trainierte, Fallschirm absprünge vom Hubschrauber aus, mit Landung auf der Moosalm und Moarfeld.
- der starke Westwind immer wieder neue Opfer findet, der Vorfall vom 8 März hat auf alle Fälle aufgezeigt, daß die Bevölkerung rege den Flugverkehr mit verfolgt, das Telephon am Landeplatz kam nicht zur Ruhe und das ist gut so!
- das Startgeld vom diesjährigen abgesagten Dolomitenlanglauf nicht zurück bezahlt wurde, auch wenn man es nächstes Jahr anrechnen will, schafft man sich damit keine Freunde, ein Tip - zahlt erst einen Tag zuvor wenn Schnee ist.
- Hussek Willy (Busen Freund vom Macho) einen Leserbrief über die Zustände bei der Lienzener Bergbahn (fehlender Drachentransport) an verschiedene Institutionen in Lienz zukommen ließ, ein rechtsgültiger Bescheid wird damit zwar nicht aufgehoben, doch einer von vielen kleinen Schritten! Husch gratuliere.
- von der Fa. Bautek der Hängegleiter (Milan) gesperrt wurde, bedingt durch Segelschrumpfung stimmen die Pitch up Werte nicht mehr, trotzdem unternahm die Hersteller Fa. einen gerichtl. Vorstoß gegen die Vorgangsweise des DHV.
- am 22 März ein Drachenflieger von Brixen nach Lienz flog, auch Bergmann und Gasteiger flogen mit Ihren Schirmen, in 50 Minuten von Sillian nach Lienz.
- Hr Obmann des 1. Ostt.D.F.C. mit sofortiger Wirkung sein Amt zurücklegte.
- unsere Eichenauer Flieger (Pressewart ist übrigens Mikki) in der Osterwoche mit Ihren Schirmen von Lienz nach Matriei und wieder retour geflogen sind.
- am Ostersonntag beinahe wieder zu einem Near Miss mit der vorbeiführenden Stromleitung am Startplatz Kollnig kam und das war sicher nicht der letzte.
- bei der Fam. Forcher ein Nachwuchs Pilot das Licht der Welt erblickte, herzliche Gratulation.
- die Fa. Condor in Konkurs gegangen ist, geplant ist nun wieder eine Firma unter dem vielversprechenden Namen "CONDOM" zu gründen, Danke für's Muster.

F L A S H L I G H T : Was, Wann, Wo?

Nächster SOPI Kurs	Dolomiten Mann
02 bis 05 Juni 1994	14. September 1994
Drachen u. Gleitschirm Fest	Time to Fly Trophy ins Sand i. T.
28 August 1994	09 bis 10 April 1994
Sicherheits Training	Osttirol Cup (April bis Oktober)
03 Juli 1994	04 bis 06 März 1994

10. WORÜBER MAN SPRICHT: Geschäftsinteressen gehen vor Sicherheitsinteressen. Daß es in diesem wie auch anderen Geschäftszweigen dubiose Gestalten gibt, ist zumindest in Insiderkreisen bekannt. Nun könnte man mit dem aufzählen diverser Namen beginnen, damit aber sollen sich die Rechtsanwälte und Gerichte beschäftigen. Ein Fall aber ereignete sich im Herbst letzten Jahres der sogar Abgebrühte in der Szene den Rang ablief. Was war geschehen, wie immer geht es um der Menschheit schwärzesten Punkte (Neid, Macht, Mißgunst und nichtzuvergessen um das liebe Geld. Auch vor dem Grundsatz des menschlichen Leben schrecken manche nicht zurück. Einer davon heißt Ulli Kurle von der Fa. Firebird, angetrieben wurde er wohl eher von der Sorge um das Wohl seiner Firma Flymarket Perche. Da sich tatsächlich mehre Ausleiner ereignet haben und auch durch den DHV gesperrt wurden, ging es Ihm nur um das Wohle der Piloten. So gab er den Auftrag einen getürkten Unfall mit einem Edel Racer 25 vorzutäuschen um auch bei anderen Herstellern auf die Leinen Problematik hinzuweisen. Welche kriminelle Energie in dieser Tat steckt zeigt bereits die Tatsache daß Ulli Kurle noch nach über neun Tagen versuchte den Vorfall zu vertuschen, indem er den Schirm versuchte käuflich zu erwerben. Hier wurde zweifelsohne vorsätzlich gehandelt, als Ihm die Tat nachgewiesen wurde hat er auch gestanden. Wieder wurde ein Kapitel neu geschrieben wohl ein malig und erinnert ein bischen an die längst vergangenen Wildwest Zeiten.

Was sind für uns die Lehren daraus, informiert Euch ausgiebig und intensiv über die Produkte bzw Vergangenheit's Geschichte der diversen Firmen. Zieht aus solchen Vorfällen die Konsequenzen und kauft nur Produkte von seriösen Firmen, informiert auch andere Piloten über solche Vorfälle, da viele einen sogenannten Informationsnotstand haben.

DIE ARROGANZ DER LIENZER BERGBAHNEN: Niemand ist so sehr von Peronen abhängig wie die LBB, um neue Kundenstöcke zu gewinnen sollte eigentlich alles daran gesetzt werden Möglichkeiten auszu - schöpfen um diese zu erschließen. Da in Lienz die Uhren aber anders gehen und diese Erfahrung ist ja nicht neu, setzt die LBB alles daran die noch zahlenden Kunden zu verärgern mit Vorgangsweisen die keinesfalls weiter Schule machen dürfen. Was ist geschehen, seit längerer Zeit spürt man daß die LBB die Anlagen am Hochstein weitestgehend vernachlässigen, es wird versucht den Schi betrieb nur mehr am Zettlersfeld weiter zu betreiben dies erkennt man auch an der fehlenden Werbung. Nun kommt der eigentliche Vorfall, Anfang Jänner ent schließt sich die LBB den Hochstein Schibetrieb einfach einzustellen wegen angeblichen Schneemangel. Hier waren es die Saisonkartenbesitzer und die Gastwirte die sich zur Wehr setzten und diese Politik nicht einfach hinnehmen wollten.

Auch hier wurde Beschwerde beim Verkehrsministerium Abt. II angemeldet und wieder wurde die **LBB angewiesen diese diskriminierende Politik gegenüber den Kunden sofort einzustellen.** Da dies nun schon der zweite Vorfall innerhalb eines Jahres ist, fragt man sich wohl nicht zu unrecht welche Personen (Auf sichtsrate Verantwortliche) treffen solche Entscheidungen. Wie hatte ich in den Info Nr. 60 geschrieben, solche Entscheidungen treffen nur Personen die weder einmal, durch Parteibuch oder fehlender Qualifikationen den Posten besetzt haben. Solange mit Steuergeldern (Gemeinde/Land/Bund) die scheinbar unbegrenzt vorhanden sind gearbeitet werden kann und die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen werden, wird sich in Zukunft wenig ändern. Der Leserbrief von Hussek Willy schlägt in dieselbe Kerbe. Die Aufgabe der LBB sollte eigentlich darin, liegen möglichst viele neue Einnahmequellen zu er schließen, die Revisionszeiten auf ein Minimum zu verkürzen (Öffnung auch in den Monaten Mai un Juni bzw den ganzen Oktober). Als Dienstleistungsbetrieb kundenfreundliches und nicht verärgernendes Verhalten an den Tag zu legen. Darauf zu hoffen daß Steuergelder die verfehlte Wirtschaftspolitik der LBB immer wieder alles auffangen werden, kann auf die Dauer nicht gut gehen. Früher oder später wird uns allen die Rechnung präsentiert werden. Die das Fiasko angerichtet haben, werden auf einen anderen Posten gesetzt und das mit einem noch besseren Gehalt für die besonders erbrachten Leistungen!

Die Flash News erscheinen alle 3 Monate, wir berichten darin über wichtige Neuerungen, aktuelle Mitteilungen und das **ohne wenn und aber**, so auch manches zum Schmunzeln! Habt Ihr ein Anliegen oder wollt Ihr nur irgendwelche Informationen weiter geben. Ob über Telephon / Anrufbeantworter oder Fax, Persönlich oder per Post ich freue mich auf Eure Mitarbeit bzw Berichte.

F L A S H - time :

is for People who love sports in the air,
on the ground, or in the water.

Ein "FLASH the Air"
wünscht
Dir Bruno

P.S: Allen Piloten wünsche ich für die bevorstehende Flugsaison, viele tolle und vor allem unfallfreie Flüge, damit am Jahresende nicht der Spruch fällt "Glaub keiner Statistik die Du nicht selbst gefälscht hast".

NEU! NEU! NEU! In der letzten Ausgabe der wichtigsten Telephon Nummern, hat sich die Nummer der Fax Abfrage Klagenfurt geändert.
0463 / 1703 46